

Junga Tåg

Satz für Männerchor

Text: Heinz Buchacher

Weise und Satz: Andreas J. Moser

Solo
2. Tenor

1. Jun - ga Tåg, steah na auf, i wårt schon auf di! Bin g'schnie-g'lt und ge - putzt, a
2. Gliach-ta Tåg, bleib na dǎ, va - laf nit so g'schwind! Mir hǎb'n an wei-t'n Weg, a

Tenöre

1.-2. Mmh

Bässe

Duett
1.&2. Tenor

1. Lå - ch'n lei für mi. Und wia årm, wer's nit g'spürt wo ka Tram sich mehr
2. Freid åls wia a Kind. Und an Sprung ü - ber'n Bäch, geah dei Ria - f'n mir

T

_mmh

Mmh

B

Männerterzett

12

1. rührt, a Freid is bald va - tǎn, geah ma's ån!
2. nǎch, die Plå - ga - rei is furt, bin glei durt.

T

_mmh

Jå, so

B

16
8
T frei als wia da Wind dās mecht i all - weil sein, a
B

20
8
T Liad, dās nia var - klingt, a Wort und du ghearst mein, und im Her - z'n lei a
B

25
8
T Pråcht, ka Tritt is u - ma - sunst, a Jauch - za va - treibt die Nåcht.
B

Weitere, von Kärntner Chören gesungene 3. Strophen (Textvarianten):

Textvariante des gem. Sextetts "Die Næssfelder":

Spåta Tåg, bleib nit z'ruck, i waß, du muaßt geh'n
die Zeit geht schnell vorbei, dās Leb'm bleibt nit steh'n.
Und die Nåcht kriagt a G'wicht, da Tåg verliert's G'sicht,
dās Lånd versinkt im Tram, muaß glei' ham.

Textvariante des gem. Chores "Die Kärntner aus Maria Wörth":

Junga Tåg, lei a Wind, nimm a Stückl' mi mit,
schenk mir a biss'l Sunn', zag mir den Weg zum Brunn'.
Und gehst du dānn zur Ruah fāll'n die Aug'n mir zua,
i dānk da voller Freud' für die Zeit.

Textvariante des MCH Lendorf - Lurnfeld:

Långer Tåg, scheana Tåg, werst hamle' zur Nåcht,
wānn da Åb'nd einaziagt mit seiner Fårb'npråcht.
Und dei Glånz der hāt g'stråhlt und dās Landle ausg'målt,
hāt an gānz an b'sunder'n Ton, freu' mi schon.